

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 7

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preisausschreiben.

Preisfragen der Schläfflistiftung. Die schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat folgende Preisaufgaben aus der Schläfflistiftung ausgeschrieben:

Auf den 1. Juni 1914: „Neue Beobachtungen über die Natur des Zodiakallichtes.“

Auf den 1. Juni 1915: „Die Radioaktivität und Elektrizität der Atmosphäre in Jura, Mittelland und Alpen sind durch neuere, weitere Beobachtungen in ihren Erscheinungen festzustellen.“

Bewerber, die Schweizer oder in der Schweiz dauernd niedergelassen sein müssen, erhalten nähere Auskunft vom Präsidenten der Kommission für die Schläfflistiftung Herrn Professor Dr. *Henri Blanc* in Lausanne.

Nekrologie.

† Ernst Blaser. Der am 30. Juli in Romanshorn verstorbene Werkstättenvorstand der S. B. B., Ingenieur Joh. Ernst Blaser, war am 15. August 1862 in Basel geboren. Er besuchte die Schulen in Basel und dann das Untergymnasium in Zürich. Nach dessen Absolvierung machte er in den Maschinenfabriken von Escher Wyss & Cie in Zürich von 1879 bis 1881 die Lehre als Mechaniker durch. Hierauf bereitete er sich auf das technische Hochschulstudium vor und besuchte ein Semester die Eidgen. Technische Hochschule in Zürich und weitere sechs Semester die Technische Hochschule in Dresden. Im Jahre 1886 trat er bei der Gotthardbahn in Biasca als Schlosser und Heizer ein, erwarb das Fähigkeitszeugnis als Lokomotivführer und nahm 1887 eine Stelle bei Brüder Sulzer in Winterthur an als Konstrukteur im Dampfmaschinenbau. Als 1896 die Stelle eines Werkstattvorstandes bei der Schweiz. Nordostbahn in Romanshorn zu besetzen war, wurde Blaser an diese berufen; er hat seither zunächst für die Nordostbahn und dann bei den S. B. B. die dortigen Werkstätten, denen auch die Schiffswerften angegliedert und der Unterhalt der Bodenseedampfschiffe übertragen ist, geleitet.

Literatur.

Parafoudres et Limiteurs de tension. Par Roger Chavannes, ingénieur, professeur d'électrotechnique à l'Ecole des Arts et Métiers de Genève, et par Elie Lecoultr, ingénieur de la Società meridionale d'Elettricità à Naples. 28e fascicule de „l'Encyclopédie Electrotechnique“. Paris 1913, L. Geissler, imprimeur-editeur.

Unter der schon mächtig angeschwollenen Literatur über den Ueberspannungsschutz elektrischer Anlagen gehört das vorliegende, 162 Seiten in Oktavformat umfassende Buch in die Reihe der Werke mit vorwiegend beschreibendem Inhalt. In theoretischer Hinsicht vermag es trotz einigen Anläufen nicht zu befriedigen. So finden wir z. B. auf Seite 96 im Kapitel über Kondensatoren die irrite Ansicht ausgesprochen: „Ils ne sont actifs que pour écouler à la terre (sic!) les surtensions à haute fréquence“, während auf Seite 161 und 162 die Kondensatoren korrekterweise nur als Reflexionsapparate eingeschätzt werden. Die Abschnitte von beschreibendem Inhalt bieten dank der insgesamt 102 in den Text verteilten und meist guten Abbildungen eine ziemlich vollständige und wertvolle Uebersicht über die in der Technik gebräuchlichen Schutzapparate gegen Ueberspannungen.

W. K.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch Rascher & Co., Rathausquai 20, Zürich.

Handbuch für Eisenbetonbau. Zweite neu bearbeitete Auflage. In zwölf Bänden und einem Ergänzungsbande. Herausgegeben von Dr. Ing. F. von Emperger, k. k. Oberbaurat, Reg.-Rat im k. k. Patentamt in Wien. Achter Band: Feuersicherheit, Bauunfälle, Bestimmungen. I. Lieferung: Feuersicherheit. Bearbeitet von Ingenieur H. Henne, Dozent an der kgl. Technischen Hochschule zu Aachen. Mit 15 Textabbildungen. Preis geh. M. 2,40. Neunter Band: Hochbau. I. Teil. Decken, Säulen, Mauern, Wände, Treppen, Kragbauten. Bearbeitet von P. Bastine, E. Elwitz, R. Heim. Berlin 1913, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 20 M., geb. M. 22,50. Mit 1289 Textabbildungen.

Beiträge zur Geschichte des Dieselmotors. Von P. Meyer, Professor an der Technischen Hochschule in Delft. Mit einer Tafel. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 2 M.

Ingenieur-Mathematik. Lehrbuch der höheren Mathematik für die technischen Berufe. Von Dr. Ing. Dr. Phil. Heinz Egerer, Diplom-Ingenieur, vorm. Professor für Ingenieur-Mechanik und Material-Prüfung an der Technischen Hochschule Drontheim. I. Band. Niedere Algebra und Analysis. — Lineare Gebilde der Ebene und des Raumes in analytischer und vektorieller Behandlung. — Kegelschnitte. Mit 320 Textabbildungen und 575 vollständig gelösten Beispielen und Aufgaben. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M.

Die Haupttypen der Wasserkraftstationen in tabellarischer Uebersicht. Von Reg.-Baumstr. a. D. Th. Rümelin, Oberingenieur in Dresden. Erstmals in kürzerer Fassung erschienen in Zeitschrift für die gesamte Wasserwirtschaft 1913, Heft 3. Halle a. S., Verlag von Wilh. Knapp. Preis geb. M. 1,50.

Schweizerisches Bauaddressbuch für Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesen sowie Kunstgewerbe nebst Bezugsquellenangaben für alle einschlagenden Berufe unter Bewilligung des Zentralkomitees des Schweizer. Ingenieur- und Architektenvereins. Neunte Auflage. Neuenburg 1913, Verlag von Edmund Sandoz.

Weitere Versuche mit exzentrisch belasteten Eisenbeton-säulen. Von Dr. Maximilian Ritter von Thullie, Hofrat, Professor an der Technischen Hochschule in Lemberg. Mit 56 Textabbildungen und zwei Tafeln. Leipzig und Wien 1912, Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 8 Kr.

Was Gläubiger und Schuldner von der Schuld betreibung wissen müssen. Praktische Anleitung zur Schuld betreibung. Dargestellt in Fragen und Antworten von Dr. jur. Oskar Leimgruber in Bern. Zürich, Verlag Art. Institut Orell Füssli. Preis geb. 2 Fr.

Motori Diesel, Marini e Fissi. Per l'Ing. Giorgio Supino. Con 380 illustrazioni e 19 tavole. Milano 1913, Editore Ulrico Hoepli. Prezzo 12 Lire.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Central-Comité

an die

Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Werte Kollegen!

Wir beabsichtigen, in der Woche vom 22. bis 27. September 1913 einen gemeinsamen Besuch der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig durch unsere Mitglieder zu organisieren.

Die Ausstellung ist für Ingenieure und Architekten sehr sehenswert und lehrreich. Sie enthält folgende Hauptabteilungen:

Stadt- und Siedlungswesen, Strassenbau, Brückenbau, Kanalisation, Wasserversorgung, Wasserbau, Meliorationswesen, Bahnbau, Grundbau, Hochbau, Raumkunst, Kunsterwerbe, Garten- und Parkanlagen, Denkmalsbau; Baustoffe, deren Herstellung und Verwendung; Heizungsanlagen, Beleuchtungsanlagen, Bauhygiene, Baustoffprüfung u. s. w.

Es ist Gelegenheit geboten, sich an dem vom 29. September bis 4. Oktober in Leipzig stattfindenden Vortragskurs über Fragen des neuzeitlichen Städtebaus zu beteiligen (siehe „Schweizerische Bauzeitung“ Seite 347 vom 28. Juni 1913).

Die Stadt Leipzig selbst bietet viel sehenswertes. Wir verweisen auf das alte und das neue Rathaus, das Gewandhaus, Reichsgerichtsgebäude, Völkerschlachtdenkmal, sowie den neuen Hauptbahnhof.

Von Leipzig aus bietet sich Gelegenheit zum Besuch von Berlin (2 Stunden), Dresden (2 Stunden), Chemnitz (1½ Stunden) u. s. w.

Falls Sie gedenken, an der Veranstaltung teilzunehmen, sind Sie gebeten, sich bis spätestens Ende August 1913 bei dem Sekretariat des S. I. & A. V., Paradeplatz 2, Zürich 1, anzumelden (Telephon 2375).

Nach Ablauf des angegebenen Termins werden wir den angemeldeten Herren nähere Mitteilungen zugehen lassen.

Die Auslagen für einen fünfjährigen Aufenthalt in Leipzig, einschl. Bahnfahrt von Zürich aus, dürften etwa 250 Fr. betragen.

Zürich, den 5. August 1913.

Mit kollegialem Gruss

Für das Central-Comité des S. I. & A. V.

Der Präsident: Der Sekretär:
H. Peter. Ing. A. Härry.

Zirkular des Central-Comité
an die
Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Werte Kollegen!

Die Vorträge, die Herr Dr. H. Müller, Rechtskonsulent der Stadt Zürich, vor der Sektion Zürich des Schweiz. Baumeisterverbandes gehalten hat, sind gedruckt u. herausgegeben worden unter dem Titel:

*Dienstvertrag und Werkvertrag nach dem schweizer.
Obligationenrecht, dargestellt für Baugewerbetreibende.*

Für jeden Architekten und Ingenieur, der sich mit Bauverträgen und Dienstverträgen zu befassen hat, sind die Erläuterungen von grossem Nutzen. Der Verfasser nimmt besonders Rücksicht auf die von unserem Verein herausgegebenen Normalien.

Wenn wenigstens 100 Bestellungen eingehen, kann die Schrift zum Preise von 2 Fr. statt Fr. 2,50 abgegeben werden. Wir bitten, Bestellungen schriftlich an das Sekretariat des S. I. & A.-V., Paradeplatz 2, Zürich 1, zu richten.

Zürich, den 5. August 1913.

Mit kollegialem Gruss

Für das Central-Comité des S. I. & A.-V.

Der Präsident: Der Sekretär:
H. Peter. Ing. A. Härry.

XLV. ASSEMBLÉE GÉNÉRALE
de la

Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes.

Messieurs et chers Collègues,

Dans la dernière assemblée générale de St-Gall, vous avez choisi Lausanne comme lieu de votre prochaine réunion. Le Comité central en a fixé la date aux 23, 24 et 25 août prochains.¹⁾

Voici bientôt trente ans que Lausanne n'a pas eu le bonheur d'avoir votre visite. La dernière fête de 1884 avait été organisée par la Société Vaudoise des Ingénieurs et des Architectes; cette année, la Société Vaudoise et son alliée, la Section Vaudoise, se font un honneur et un plaisir de recevoir la Société Suisse des Ingénieurs et des Architectes.

Vos collègues vaudois espèrent que les charmes du Léman vous attireront en grand nombre dans une contrée dont nous n'avons pas à vous vanter les beautés naturelles. Ils ont élaboré un programme à la fois instructif et agréable, et ils comptent que vous répondrez très nombreux à l'invitation qu'ils vous adressent chaleureusement.

Veuillez agréer, Messieurs et chers Collègues, nos salutations cordiales.

Lausanne, le 28 juillet 1913.

Le Comité de l'alliance de la Société Vaudoise et de la Section Vaudoise des Ingénieurs et des Architectes.

¹⁾ Das Programm sowie die Zusammensetzung des Festkomitees sind unter „Vereinsnachrichten“ auf Seite 70 dieses Bandes mitgeteilt.
Die Red.

Technischer Verein Winterthur

(Sektion des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins).

Freitag den 25. Juli 1913, abends 8 Uhr, fand im Bahnhofsaal ausnahmsweise eine Sommerzusammenkunft des Technischen Vereins Winterthur statt. Trotz der Ferien waren rund 50 Damen und Herren erschienen. In Hinsicht auf die ersten wurde vom Verlesen eines Protokolls Umgang genommen. Dagegen wurden die Wahlen der Delegierten an die diesjährige Generalversammlung des S. I. A. in Lausanne vorgenommen. Auf Antrag des Vorstandes wurden mit diesem Mandat betraut die Herren Prof. P. Ostertag und Ing. M. Hottinger; als Ersatzmann wurde gewählt Arch. Völkli.

Hierauf begann Obering. Fred Meyer aus Hannover seinen Vortrag über „Japan“, im ersten Teil *Technik und Kultur*, im zweiten Teil *Land und Leute* schildernd. Da der Vortragende längere Zeit in Japan gereist war, wusste er viel Interessantes zu berichten. Die technischen Ausführungen beschäftigten sich besonders eingehend mit dem Giessereifache. Sehr hübsch waren sodann die von Japanern in herrlichen Farben und bis in die kleinsten Details deutlich kolorierten Bilder, die einen lebhaften Eindruck von der Schönheit und Eigenart Japans, namentlich zur Zeit der Kirschblüte, hinterließen.

Lebhafter Dank lohnte dem Vortragenden seine Ausführungen. Schluss der Zusammenkunft 10^{1/2} Uhr.

M. P.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht junger Ingenieur in ein erstes Patentbüro der französischen Schweiz. Derselbe soll französischer Zunge sein und auch die deutsche Sprache in Wort und Schrift gründlich beherrschen. Später aktive Beteiligung am Geschäfte nicht ausgeschlossen. (1871)

Gesucht ein Ingenieur für Arbeiten hauptsächlich auf dem wirtschaftlichen Gebiet, Verdampfungsproben usw. für einen Verein der Ostschweiz. Sprachkenntnisse (deutsch und französisch) unerlässlich. (1876)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien ayant déjà quelque pratique pour une Société dans le midi de la France. Il serait attaché au service d'études projets et devis et chargé de visiter la clientèle. Connaissance de l'allemand indispensable. (1877)

On cherche quelques ingénieurs comme conducteurs de travaux pour une Compagnie de chemins de fer départementaux en France. (1878)

On cherche plusieurs ingénieurs comme chef de section pour une Compagnie de chemins de fer départementaux en France. (1879)

Gesucht ein Ingenieur als Associé in eine mechanische Werkstatt in Algier. (1880)

Gesucht ein schweizerischer Maschinen-Ingenieur nach der italienischen Schweiz. Derselbe soll abgeschlossene Hochschulbildung besitzen, wenn möglich eine praktische Lehrzeit in einer Werkstatt durchgemacht haben und bereits auf einem Konstruktionsbüro tätig gewesen sein. (1881)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
18. Aug.	Arnold Meyer, Architekt Gemeinderatskanzlei	Pratteln (Baselland)	Sämtliche Arbeiten für die Erstellung eines neuen Primarschulhauses.
20. "	Rhätische Bahn	Windisch (Aargau)	Erstellung von etwa 260 m Strassenschalen auf Rütenen.
20. "	Techn. Bureau Allensbach	Chur	Perronhalle und Abortgebäude am Aufnahme-Gebäude Klosters.
20. "	Gemeinderat	Gossau (St. Gallen)	Ausführung sämtlicher Arbeiten für den Bau von zwei Strassen.
20. "	Gemeinderat	Zurzach (Aargau)	Lieferung von etwa 105 m Trottoir-Randsteinen in Granit.
20. "	Osk. Wildhaber	Tscherlach (St. Gall.)	Ausführung des Alpweges Tscherlach-Lüsli der V. Sektion.
20. "	Th. Scherrer	Wolhusen (Luzern)	Bau der öffentlichen Güterstrasse Flühbach-Paradisli, sowie Korrektion der kleinen Fontanne in Menznau.
20. "	Gemeinderatskanzlei Gemeinderatskanzlei	Oberrieden (Zürich)	Strassenverbindung von der Seestrasse bis zur Bahnhofstrasse (320 m).
20. "	Möri & Krebs, Architekten	Bischofszell (Thurg.)	Erstellung einer eisernen Einfriedigung des Gaswerk-Areals.
21. "	Direktion der	Luzern	Arbeiten und Lieferungen für einen Käserei-Neubau in Ballwil.
22. "	städt. Wasserversorgung	Zürich	Erd-, Maurer-, Schlosser- und Zaumacherarbeiten für die Einfriedigungen der Anlagen im Horn und Moos Wollishofen.
23. "	Moser & Schürch, Architekten	Biel	Alle Buarbeiten für das kantonale bernische Kindersanatorium „Maison Blanche“ in Leubringen.
23. "	Baubureau „Gottesgnad“	Langnau (Bern)	Schreiner-, Gipser- und Malerarbeiten, Beschläglieferung, Linoleumunterlage und Linoleumbelag für den Bau des Asyls Gottesgnad.
25. "	Bureau der Schweiz. Landesausstellung	Bern	Erstellung von diversen Freitreppe für die Schweiz. Landesausstellung 1914.
25. "	Adolf Bossi	Mons (Graubünden)	Bau eines Alpstalles und einer Alphütte in der Alp Natonz.
25. "	Gemeinderatskanzlei	Bilten (Glarus)	Arbeiten für die Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage in Bilten.
26. "	Universitätsbaubureau	Zürich	Schlosserarbeiten (Gitter und Geländer) zum Universitäts-Neubau.
27. "	Gemeindeschreiberei	Worb (Bern)	Offener Kanal zur Korrektion des Worblenbaches (Baulänge rund 830 m).